

Grazer Innenstadtkaufleute wehren sich gegen Sonderlösung

# City gegen Shopping Center

160 Grazer Innenstadtkaufleute wehren sich erneut gegen eine Sonderlösung für die Shoppingcity Seiersberg – man stellt eine Klage in den Raum. Eine diesbezügliche Petition wurde gestern an Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer übergeben. Der reichte sie gleich an den zuständigen Landesrat Anton Lang weiter.

Kurz zur Vorgeschichte: Im Sommer 2016 hat der Verfassungsgerichtshof entschieden, dass die Shoppingcity Seiersberg gegen gesetzliche Vorgaben verstoße. Es

drohte die Schließung. Ende 2016 hat das Land die Gesetzeslücke per Novelle geschlossen (neue Regelung für die Verbindungswege). Im Raum steht noch ein weiterer rechtlicher Schritt, eine sogenannte Einzelstandortverordnung; die wäre eine Sonderlösung.

Im Büro des zuständigen SP-Verkehrslandesrates Lang heißt es, dass völlig offen sei, ob diese Verordnung überhaupt komme. Die derzeitige Situation würde vorerst rechtlich genügen.

Die Innenstadtkaufleute von der Initiative „Gemeinschaftsaktion – Grazer Innenstadt“ wehren sich gegen eine solche Verordnung. Sie sei nicht rechtskonform. Eine weitere Forderung: Es dürfe keine Erweiterung der bestehenden Shoppingcity geben.

Gerald Richter



Foto: Harry Schiffer

Die Grazer Innenstadtinitiative hat Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer gestern eine Petition zu Seiersberg übergeben.



FOR YOU.  
FOR ME.  
FOR FAMILY.



CENTER  
west

-20%

-30%

-10%

## FÜR-DICH-TAGE

Fr., 03. März und Sa., 04. März

Tolle Angebote, Top-Gewinnspiel und Spaß für Kinder!



...und viele mehr! [centerwest.at](http://centerwest.at)

## Die Straßen von Graz

Die heutige Spurensuche führt den Stadthistoriker Karl A. Kubinzy nach St. Leonhard (II. Bezirk).

### Krenngasse

Vermutlich nach dem Küchengewächs Kren benannt. Im 19. Jahrhundert wurde als „Krenngassl“ ein Verbindungsweg vom Hohlweg zum Hallerfeld bezeichnet.

## Worüber Graz spricht

**Gewaltige 180 Millionen Euro hat der Bund in den neuen Meduni Campus (Modul 1) investiert. Weitere Millionen sollen folgen – gut für Graz.**

In Herrgottwiesgasse:

## Start für das Asylzentrum

Heute fällt der Startschuss für das neue Flüchtlings-Verteilerzentrum in der Grazer Herrgottwiesgasse (wir haben mehrmals berichtet). Der Vertrag für das Areal läuft vorerst für drei Jahre.

Bis zu 150 Flüchtlinge werden in dem Verteilerzentrum des Bundes untergebracht sein – und zwar in Containern. Wie der Name schon sagt, werden die Flüchtlinge von Graz aus auf Asylquartiere in ganz Österreich verteilt. Eine dauerhafte Unterbringung ist also kein Thema.

Die Eröffnung des Zentrums war ja schon mehrmals angekündigt, hat sich aber immer wieder verschoben. Heute fällt der Startschuss. Die Blauen üben heftige Kritik an diesem Projekt – das Boot in Graz, das sei schon längst voll ...

Anzeige